

Pfarrer Lothar Schinke zur Katechese des Guten Hirten

Seit sieben Jahren bin ich Pfarrer in der Pfarrei Heilig Kreuz in Feldafing. ... (Bei) einer engagierten Mitarbeiterin in unserer Pfarrei ... kristallisierte sich sehr bald heraus, dass sie eine sehr große Liebe zur Mitarbeit in einer Kindergruppe, und hier ganz besonders aufgrund ihrer früheren Tätigkeit nach der Methode von Montessori, in der Förderung von Kindern im Vorschulalter zeigte.

Sie lernte Sofia Cavalletti in Rom kennen, die die Arbeit von Montessori erweiterte und vor allem das religiöse Potential des Kleinkindes fördern will. Wir trafen uns zu mehreren Gesprächen und (sie) stellte mir die Arbeit der religiösen Erziehung von 3-6 Jährigen vor: Ich war begeistert, und im April 1989 gründeten wir dann eine Kindergruppe von 3-6 Jährigen nach der Methode von Sofia Cavalletti. (Die Mitarbeiterin) studierte wiederholt bei S. Cavalletti in Rom, um sich das notwendige Rüstzeug für die Arbeit mit den Kindern anzueignen – im Oktober 1989 begann sie dann ihre segensreiche Arbeit mit den Kindern. ...

Durch wiederholte Elternabende wurden auch die Eltern über die Arbeit informiert. Es war bisher eine sehr segensreiche Arbeit, von der ich mich selbst durch überaus reflektiertes Wissen seitens der Kinder im Religionsunterricht überzeugen konnte. ...

(Die Mitarbeiterin) motiviert die Kinder, spielend und kreativ einen wunderbaren Zugang zur Bibel, vor allem zum Neuen Testament, und hier besonders über die Gleichnisse Jesu, zu erhalten, die Kinder lernen auch die Liturgie kennen und erfahren auf sehr kindgerechte Weise die Geheimnisse der Heilsgeschichte. ... Sie hat mit dieser Arbeit, das religiöse Potential des Kleinkinds zu fördern, ein Pilot-Projekt in Deutschland initiiert, von dem nur zu hoffen ist, dass es Schule macht und in möglichst vielen Pfarreien in unseren jungen Freunden die Grundlage für einen gefestigten und starken Glauben, der im Leben seinen Sitz hat, zu ermöglichen. ...

Lothar Schinke, Pfarrer, 30.6.1995